



GEBRAUCHSANLEITUNG

CLEANtest N

Indikatoren zur Routinekontrolle in Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG) nach der DIN EN ISO 15883-2

Vorbemerkungen

Im Reinigungsprozess bestimmen vier Faktoren (SINNERscher Kreis) das Ergebnis:

1. die Zeit,
2. die Mechanik,
3. die Temperatur und
4. die Chemie

Die Faktoren 1. bis 3. sind vom RDG gerätetechnisch vorgegeben und auf das Reinigungsmittel abgestimmt.

Störungen im Prozessverlauf, besonders die Wirksamkeit des Reinigungsmittels, können durch den Einsatz von ausreichend kritischen Reinigungsindikatoren, wie den CLEANtest Indikatoren erkannt werden.

Die CLEANtest Indikatoren zeichnen sich durch eine hohe Haftung aus und lassen sich nur mit alkalischen Reinigungsmitteln, die typischer Weise zur Anwendung kommen, beseitigen, wenn die entsprechende Einwirkzeit und der Druck der Sprühdüsen eingehalten wird.

Der Einsatz von Reinigungs-Indikatoren entbindet den Anwender nicht von der Kontrolle jedes Reinigungsobjektes auf Sauberkeit gemäß den Richtlinien des RKI.

Zum Einsatz von Reinigungsindikatoren

Die Ziele der Aufbereitung von Medizinprodukten in Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG) nach der DIN EN ISO 15883-2 sind:

- die zuverlässige Beseitigung von typischen Verschmutzungen
- die thermische Desinfektion mit VE-Wasser
- Trocknung der gereinigten und desinfizierten Produkte.

In der DIN EN ISO 15883-5: „Leistungsanforderungen und Kriterien für Prüfverfahren zum Nachweis der Reinigungswirksamkeit“ sind ausschließlich für die Typprüfung und die Prüfung zur Leistungsqualifizierung von RDG's vorgesehen. Die darin enthaltenen Prüfanschmutzungen sind für die tägliche Routineprüfung ungeeignet.

Reinigungsindikatoren für die Routineprüfung müssen Abweichungen wesentlicher Prozessfaktoren erkennbar werden lassen, die durch die interne Geräteüberwachung nicht registriert werden. Dazu gehören u. a. Beladungsschema, Reinigungsmittelqualität, Düsendurchlässigkeit.

Reinigungsindikatoren müssen lagerfähig sein, einfach anwendbar und eindeutig in der Beurteilung.

Anwendung der CLEANtest Indikatoren

Die CLEANtest Indikatoren werden in die jeweils passende Halterung eingeschoben und an einer für die Reinigung kritischen Stelle des Siebkorb platziert, bzw. an eine Sprühdüse adaptiert. Vor dem Einsatz in der Routinekontrolle sollten Funktionstests durchgeführt werden.

Nach dem Reinigungsprozess muss der Indikator frei von der roten Testanschmutzung sein.

Aussehen des Indikators	Mögliche Ursachen	Aktivitäten
Keine rote Testanschmutzung mehr vorhanden	Prozessablauf i.O.	Keine
Die rote Testanschmutzung ist noch vollständig erhalten	Kein oder ungeeignetes Reinigungsmittel	Überprüfung der Herstellerangaben des Reinigungsmittels
Von der roten Testanschmutzung sind Reste erkennbar	Ungenügende mechanische Einwirkung auf die Testanschmutzung	Überprüfung der Beladung bezüglich Barrieren vor dem Indikator, unzureichender Druck der Sprühdüsen

Die Reinigung atypischer Verschmutzungen, wie beispielsweise Kleberrückstände von Heftpflaster oder Blutverkrustungen in Gelenken, z. B. bei Nadelhaltern durch zu lange Standzeiten, müssen manuell bzw. im Ultraschall-Bad zielgerichtet gereinigt werden.

Lieferinformation

Die CLEANtest Indikatoren sind in folgenden Varianten lieferbar:

CLEANtest M



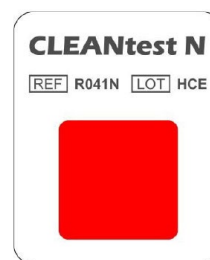
Größe 10 x 40 mm

CLEANtest S



Vorderseite und Rückseite
Größe 5 x 60 mm

CLEANtest N



Größe 28 x 34 mm

Für die CLEANtest N Indikatoren liegt jeder Packung eine Halterung bei.

CLEANtest L



Größe 25 x 90 mm

Die angebotenen Größen der CLEANtest Indikatoren können in verschiedenen handelsüblichen Halterungen eingesetzt werden.

Lagerbedingungen Umweltschutz

Die Aufbewahrung hat nach jeder Entnahme im geschlossenen Folienbeutel bei Raumtemperatur und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30 bis 60 % zu erfolgen, so dass unerwünschte Umwelteinflüsse verhindert werden.

Alle CLEANtest Indikatoren enthalten keine toxischen oder wassergefährdenden Stoffe.

